

Orchester spielt Musik aus Klassik und Romantik

Kempten Unter dem Motto „Wege in die Romantik“ spielt das Collegium Instrumentale Stuttgart am Samstag, 31. August, in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Kempten. Das Orchester unter der Leitung von Albrecht Schmid bietet Musik aus der Zeit des stilistischen Übergangs von der Klassik zur Romantik. Auf dem Programm stehen drei Arien aus den Oratorien „Elias“ und „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, Beethovens spät-klassische „Egmont-Ouvertüre“ und Mendelssohns Symphonie Nr. 3 in a-Moll, mit der das Zentrum der Romantik erreicht ist. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es nur an der Abendkasse. Das Orchester tritt mit einem ähnlichen Programm am Montag, 2. September, in der Nikolaikirche Isny sowie am Mittwoch, 4. September, in der Pfarrkirche Nesselwang auf. (las)

Künstlerin führt durch Ausstellung

Kempten Eine „Künstlerführung“ durch die Festwochen-Kunstaussstellung im Alpinmuseum gibt es am heutigen Mittwoch, 21. August, um 15 Uhr. Die Malerin Magdalena Willems-Pisarek aus Wertach stellt dabei ihre ganz eigene Sicht auf Werke der Ausstellung vor. Gäste haben so die Möglichkeit, direkt mit einer Künstlerin ins Gespräch über ihre und auch andere Kunstwerke zu kommen und sich den Schaffensprozess von der Idee bis zum fertigen Werk erklären zu lassen. Die Ausstellung ist geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr. (az)

Kunstgespräch mit Antje Seeger

Kempten Die Konzeptkünstlerin Antje Seeger, die derzeit in der Kunsthalle Kempten ausstellt, spricht am Donnerstag, 29. August, über ihre Arbeit. Sie berichtet ab 18 Uhr über ihre mehrjährigen Recherchen und erklärt ihre Übersetzung in die Kunst. Außerdem ist sie offen für Gespräche mit Besuchern und anregende Begegnungen. Der Eintritt ist frei. Seegers Ausstellung „Don't look for the meaning“ läuft noch bis Sonntag, 1. September (geöffnet Donnerstag und Freitag 14 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag 12 bis 18 Uhr). Darin beschäftigt sie sich mit den internationalen Verflechtungen von Wirtschaft, Politik und Kunst und geht Fragen nach wie: Wem nützt die Kunst? Wer bedient sich der Kunst? (las)

7300 Zuschauer sehen den „Zauberer von Oz“

Burghalde-Theater Märchensommer stößt auf erheblich größere Resonanz als im Jahr 2018. Nun starten Planungen fürs Aladin-Stück 2020

Kempten Das Märchensommer-Stück „Der Zauberer von Oz“ auf der Kemptener Burghalde hat offenbar den Geschmack des Publikums getroffen. Zu den 16 Aufführungen im Juli und August kamen insgesamt fast 7300 kleine und große Zuschauer, teilt Pressesprecherin Ulrike Rottenburger mit. Das entspricht gut 450 Besucher pro Vorstellung. Damit stieß die Produktion auf ein erheblich größeres Interesse als die Märchensommer-Premiere im vergangenen Jahr mit „Alice im Wunderland“: Heuer kamen etwa 30 Prozent mehr Zuschauer.

„Diesen Zuwachs haben wir nicht erwartet“, sagt Rottenburger. Kemptens Theaterdirektorin Silvia Armbruster, die das Schauspiel mit viel Musik vom Märchensommer Graz übernommen und für die Open-Air-Aufführungen auf der Burghalde neu inszeniert hat, fügt an: „Dass der Märchensommer immer mehr ein Glanzlicht im Allgäuer Sommer wird, freut uns riesig.“ Sieben Profi-Darstellerinnen sowie fast 100 Kinder aus Kempten und Umgebung spielten bei diesem bunten Spektakel für die ganze Familie mit. Es konnten freilich nicht alle 16 Aufführungen unter freiem Himmel stattfinden. Vier Mal machte das Wetter dem Theaterteam einen Strich durch die Rechnung, und die Vorstellungen muss-

ten ins Stadttheater verlegt werden. Der wachsende Erfolg beim Publikum ist für das Theater in Kempten Beweis dafür, dass es bisher eine Lücke im Sommerprogramm für Familien gab – und sie nun mit dem Märchensommer gefüllt wird. Deutlich sei auch der Wunsch nach einem Freiluftstück: An jedem Aufführungsnachmittag mit gutem Wetter seien viele Karten an der Tageskasse verkauft worden, erklärt Ulrike Rottenburger. Sie hat zudem fast ausschließlich positive Rückmeldungen von Theaterbesuchern bezüglich Kostümen, Bühnenbild, Musik und Sängerleistungen erhalten. „Das Gesamtpaket kommt an, das ist ein Erfolgsgarant“, sagt sie. Inzwischen seien andere Theater auf die Kemptener Darstellerinnen aufmerksam geworden.

Inzwischen laufen die Planungen für den Märchensommer 2020 an. Auf dem Programm wird das Stück „Aladin und die Wunderlampe – neu erleuchtet“ stehen. Wieder übernimmt Silvia Armbruster das Grundgerüst aus Graz, um es nach ihren Vorstellungen abzuwandeln und zu inszenieren. Schon ist ein Kemptener Bühnentechniker in die österreichische Stadt gereist, um Requisiten abzuholen. „Wir sind gespannt, wie hell Aladin mit seiner Wunderlampe 2020 leuchten wird“, sagt Armbruster. (kpm)



Lustige Szenen gab es beim „Zauberer von Oz“. Insgesamt sahen in den vergangenen Wochen 7300 Zuschauer das Stück auf der Burghalde. Foto: Ralf Lienert

Blasmusik trifft Rock und Pop

Open-Air-Konzerte Auf der Freilichtbühne in Altusried gibt es in den nächsten Tagen eine bunte Musik-Mischung

Altusried Nach dem Ende von „Arthus“ auf der Freilichtbühne in Altusried stehen nun noch fünf Open-Air-Konzerte an – eine Mischung aus Rock, Pop, Blasmusik, Liedermacher-Klassik und volkstümlicher Musik. Der Reigen startet am kommenden Freitag mit den Kastelruther Spatzen, für die es noch Karten gibt. Der Auftritt des deutschen Popsängers Wincent Weiss am 1. September ist hingegen schon ausverkauft. Die Konzerte im einzelnen:

● **Kastelruther Spatzen** Die volkstümliche Gruppe aus Südtirol, deren Frontmann Norbert Rier eine Herzoperation überstanden hat, stellt am Freitag, 23. August, ihr Album „Älter werden wir später“ und Hits aus fast 40 Jahren vor. Beginn 19 Uhr.

● **Egerländer Open-Air** Für den Auftritt von Ernst Hutter und seinen Egerländer Musikanten am Samstag,

24. August, gibt es nur noch einzelne Karten. Die legendäre Kapelle, die zum siebten Mal in Altusried zu Gast ist, hat ein spezielles Programm zum 20. Todestag von Ernst Mosch im



Auch Ernst Hutter spielt in Altusried. Archiv-Foto: Matthias Becker

Gepäck. Als Vorgruppen treten auf: die Schöffeldinger Musikanten, Junges Fieber und Southbrass. Beginn ist um 16.30 Uhr.

● **Konstantin Wecker** Der Liedermacher kommt am Donnerstag, 29. August (20 Uhr), mit dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie unter Leitung von Mark Mast. Sein Programm heißt „Waltenbrand“. Wecker kehrt zurück in seine Kindheit und Jugend, in der er vom Zauber der klassischen Musik gefangen wurde.

● **The Queen Night** Wegen der großen Nachfrage ist die Musikshow mit den Hits der Rockband Queen am Freitag, 30. August (20 Uhr), erneut in Altusried zu erleben. Für dieses Konzert gibt es ebenfalls nur noch wenige Tickets.

● **Wincent Weiss** Der Auftritt des Pop-Stars am Sonntag, 1. September (19 Uhr), ist ausverkauft. (az)

● **Karten** in den Service-Centern unserer Zeitung, Telefon 0831/206 55 55, sowie online unter www.allgaeuticket.de



Fußball aktuell: Kottern wird im Pokal von Illertissen gestoppt

Die zweite Runde war gestern Abend für den TSV Kottern Endstation im Wettbewerb um den bayerischen Toto-Pokal. Der Bayernligist (rechts Matthias Jocham) verlor daheim vor 140 Zuschauern gegen den Regionalligisten FV Illertissen (links Fabio Maiolo) mit 1:2 (0:1). Auf dem völlig durchdrungenen Rasen kam im ersten Abschnitt lange kein Spielfluss zustande. Quasi aus dem Nichts erzielte Daniel De- wein in der 28. Minute die Führung für die Gäste. In

der zweiten Hälfte agierten die Sankt Manger wesentlich offensiver, den nächsten Treffer erzielte aber wiederum der FV Illertissen durch Marco Hahn (78.). Armin Rausch machte die Partie mit seinem Anschlussstor zum 1:2 nur zwei Minuten später zwar noch einmal spannend, der Viertligist verteidigte in der Schlussphase aber mit viel Geschick und Cleverness. So blieb es letztlich bei der knappen Niederlage für die Allgäuer. Bericht folgt. Foto: Erwin Hafner

So weit die Füße tragen

Ausdauersport Anton Philipp bereitet sich am Arlberg auf den Transalpine-Run vor

VON STEPHAN SCHÖTTL

Lech/Weitnau Anton Philipp steckt gerade mitten in der Vorbereitung auf den Transalpine-Run. Ab 31. August macht sich der 50-Jährige aus Reutis bei Weitnau zusammen mit Kumpel Seppi Neuhauser (51/Kleinwalsertal) wieder einmal von Oberstdorf auf den Weg über die Alpen, im Laufschrift bis nach Sulden in Südtirol. Um fit für diese extreme sportliche Herausforderung zu sein, schont sich Philipp nicht. In der vergangenen Woche ging es erst auf Trainings-Tour mit Neuhauser, dann zum Leistungstest ins Diagnostikzentrum, rauf auf den Grüns und mit dem Fahrrad durch die Heimat. „Zu meinem Trainingsblock gehört diese mehrtägige Belastung. Die nächsten Tage sind jetzt zum Erholen da“, sagt der 50-Jährige. Zum Abschluss der harten Trainingswoche startete er gemeinsam mit seiner Frau Simone (48) bei der Premiere der Trailchallengerie in Lech am Arlberg.

Als Vorbild dieses Wettbewerbs gilt das legendäre Skirennen „Der weiße Ring“. Bei der ersten Trailchallenge wurden allerdings keine Lifte verwendet. Die Strecke zwischen Lech, Züri und Zug wurde schnellen Schrittes bewältigt. Los ging's am Schlegelkopf, von dort waren die Läufer über die Kriegeralpe nach Zug unterwegs. Anschließend wartete ein Anstieg entlang der Madloch-Skistrecke hinauf nach Züri. Über Trittalp und Riffkopf führte die Route zurück zum Ausgangspunkt.

Während der Streckenrekord im Winter für knapp 22 Kilometer und 5500 Höhenmeter auf Skiern bei 44:10 Minuten liegt, war der Tscheche Pavel Byrdl bei der Lauf-Premiere über 28,9 Kilometer und 2300 Höhenmeter als Schnellster der etwa 400 Teilnehmer 3:31,59 Stunden unterwegs. Philipp folgte zehn Minuten später (3:41,41) auf Platz drei der Gesamtwertung und zog zufrieden Bilanz: „Ich hatte ja schon einige Kilometer in den Füßen. Mir ging es in erster Linie gar nicht um das Ergebnis, sondern um das Training unter besonderer Belastung.“

Ich bin sehr zufrieden.“ Von der Trailchallenge hatte er per Zufall im Winter erfahren. Die Ausschreibung nahm er als Randnotiz bei einem seiner vielen Skitouren-Rennen wahr. „Sie passte perfekt in den Zeitplan bis zum Transalpine“, erzählt Philipp, der vom Austragungsort schwärmt. Vor allem wegen der vielen beeindruckenden Gipfel rundherum. Lediglich die Wegbeschaffenheit kritisiert der 50-Jährige. Er sagt: „Ich bin beim Laufen eher der Alpinist. Mir ist es bei diesem Trail ein bisschen zu viel über Forstwege und Teerstraßen gegangen.“

Auch für Simone Philipp lief es in Lech prima. Sie ging nach einem Sturz am Widderstein im Allgäu angeschlagen in den Wettbewerb, mit Blutergüssen und Schmerzen in den Knien. Letztlich kam sie aber gut durch und beendete die erste Trailchallenge als Vierte bei den Frauen in 4:32,24 Stunden. Siegerin Andrea Feuerstein-Rauch vom SV Bizau im Bregenzerwald benötigte für die Strecke 4:11,44 Stunden.

Mit Roland Kern war noch ein weiterer Läufer aus der Region in Lech am Start. Der 57-Jährige aus Durach wurde in 4:34,17 Stunden 34. von 134 Männern, die über die Langdistanz ins Ziel kamen.



Anton Philipp wurde bei der Trailchallenge in Lech am Arlberg Dritter der Gesamtwertung. Foto: Stefan F. Mayr

Sport in Kürze

FUSSBALL

Kreisliga: Türk Sport empfängt Betzigau

In einem Nachholspiel der Fußball-Kreisliga Süd erwartet den FC Türk Sport Kempten (7. Platz/3 Punkte) heute Abend ab 18.30 Uhr gegen den TSV Betzigau (9./3) eine schwere Aufgabe. Gegen die spielstarken Gäste fordert Trainer Remzi Gönültaş eine klare Leistungssteigerung. – Erst vor drei Wochen sind beide Teams im Pokal aufeinandergetroffen. Damals gingen die Kemptener mit einem 3:1-Erfolg vom Platz. Dem TSV Betzigau muss es diesmal gelingen, die starke Offensive des Gastgebers in den Griff zu bekommen und vor dem gegnerischen Tor effektiver zu sein als zuletzt. Trainer Ludwig Geiger muss auf Tobias Rossmann und Jonas Jörg verzichten. (rgö, bra)

RADSPORT

Andreas Mayr jubelt zweimal an einem Tag

Gleich zweimal an einem Tag durfte Andreas Mayr vom RSC Auto Brosch Kempten beim Großen Preis der Brauerei Bellheimer in Rülzheim/Pfalz jubeln: Zunächst wurde er seiner Favoritenrolle im Parallelsprint gerecht. Am Ende des K.o.-Modus setzte er sich im Finale gegen Silius Motzkus vom Team Erdgas Schwaben durch. Damit feierte er nach 2017 und 2018 seinen dritten Sieg in Folge und insgesamt achten Erfolg in dieser Disziplin. Im anschließenden Hauptrennen, einem Kriterium über 50 Runden (75 Kilometer), sicherte sich Mayrs Teamkollege Dario Rapps die erste Wertung, die zweite ging an Florenz Knauer (Radteam Herrmann). Mayr, Rapps und Knauer bildeten daraufhin eine Ausreißergruppe, während Tim Schlichenmaier, Christopher Schmiege und Steffen Greger die Nachführversuche der Konkurrenz vereitelten. Mayr sammelte die meisten Punkte und gewann vor Knauer und Rapps. Schmiege wurde 5., Greger kam auf Platz elf. „Das war ganz schön hart. Aber wir haben das Ding gerockt“, freute sich Mayr über seinen vierten Saisonsieg. (skü)

Sportnotizblock

Kegelclub Allgäu Tornados Kempten Heute, Mittwoch, ab 19.30 Uhr geselliges Kegeln, Kegel- und Bowling-Center Kempten.